

FOKUS

Gesundheit

Achtsamkeit

Fürsorge

ZUSAMMEN
LEBEN



ZUSAMMEN
LERNEN & LEHREN

ZUSAMMEN
PFLEGEN



AG
„Umgang miteinander“

AG
„Gesunder Medienkonsum“

ANLÄSSE
Anlässe für SuS
Anlässe fürs Team

AG
„Gesunde Schule“

AG
„Förderkonzept“

HAUSÄMTER

- Bewegung
- Ernährung / Littering

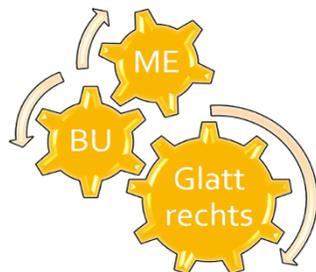
AG
„Eltern-Kind-DaZ“

FUNKTIONEN

STEUER-
GRUPPE

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

QUIMS



PROZESSGRUPPE

Ebene BAU
Ebene TEAM
Ebene SUS & ELTERN



Ausgangslage

Wir befinden uns in einem Transformationsprozess. Auf das Schuljahr 25/26 werden wir in zwei Schuleinheiten starten. Das Einzugsgebiet unserer Schüler:innen wird neu aufgeteilt. Ein Teil des Kollegiums und der Schüler:innen wird in das neue Schulhaus «Bubenholz» umziehen. In der Schuleinheit «Mettlen» startet zeitgleich die Sanierung. Wir erarbeiten in den beiden nächsten Schuljahren deshalb keine neuen Projekte, sondern entwickeln das Bestehende weiter. Wir investieren unsere Hauptenergie in das Aufrechterhalten des Schulbetriebes und werden uns auf verschiedenen Ebenen mit den kommenden Veränderungen auseinandersetzen.

FOKUS

Die **Gesundheit** aller Mitarbeitenden und Schüler:innen ist uns sehr wichtig.
Wir gehen **achtsam** und **fürsorglich** mit uns selber und den Anderen um.



Das Konzept der **«Neuen Autorität»** sowie unser **Kodex «Big Five»** sind wegleitend für unser Zusammenleben und das Unterrichten.

Die gemeinsam definierte Haltung stärkt das Team und schafft Klarheit.

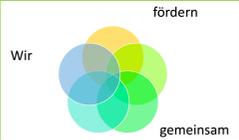
Es ist im Team weiterhin eine aktive Auseinandersetzung mit dem Konzept der «Neuen Autorität» notwendig. Auch unser Kodex muss präsent gehalten werden.



	Thema	Ist-Zustand	Zielsetzungen	Schwerpunkte	Indikatoren	Ressourcen	Zeitraum
Entwicklungsziele	AG «Umgang Miteinander» 	<p>Der Kodex «BIG FIVE» ist eingeführt.</p> <p>Die Hausregeln wurden überarbeitet.</p> <p>Der Mobbingleitfaden ist vorhanden.</p>	<p>Die «Big Five» sollen im Bewusstsein aller bleiben. Es sollen regelmässig Aktionen stattfinden.</p> <p>Es sollen Strategien zum Umgang mit Störungen und Lösen von Konflikten erworben werden.</p> <p>Der Pausenplatz ist unser gemeinsamer Fokus.</p>	<p>Die BIG FIVE werden immer wieder bewusst und sichtbar gemacht.</p> <p>Das Verhalten auf dem Pausenplatz wird gut begleitet, beobachtet und besprochen.</p> <p>Die Schulregeln werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die AG übernimmt die Funktion einer Meldestelle</p>	<p>Die Beziehungspflege hat einen hohen Stellenwert</p> <p>Der Kodex wird gelebt.</p> <p>Die Hausregeln sind vertraut und geben Orientierung.</p>	<p>WB und beratende Begleitung durch Reto Häfliger</p> <p>nBA</p>	23/24 und 24/25
	Gewalt-Prävention	<p>Das Ideenbüro wird weitergeführt</p> <p>Götti/Gotte-System ist etabliert und wird weitergeführt.</p> <p>Mitspielpause ist aufgelegt und wird weitergeführt</p>	<p>Die Partizipation der SuS ist erwünscht und wird ermöglicht</p> <p>Ältere SuS übernehmen Verantwortung für jüngere → angstfreies Klima</p>	<p>Handlungsstrategien im Sinne der NA werden erworben und angewendet.</p> <p>Massnahmen Konsequenzen Wiedergutmachungen</p>	<p>Die gemeinsame Haltung im Umgang mit unerwünschtem Verhalten ist gestärkt. Wir schauen hin und übernehmen gemeinsam Verantwortung.</p> <p>Das Ideenbüro ist bekannt und aktiv.</p>	<p>SSA leitet das Ideenbüro</p>	

Entwicklungsziele	AG “Gesunde Schule”	<p>Das Konzept neuer Mst-Sporttag bewährt sich.</p> <p>Megapausen finden regelmässig statt</p> <p>Spielkisten mit Bewegungs- und Sportmaterial sind wieder komplett.</p> <p>Hochbeete sind im Einsatz.</p>	<p>Vielfältige Bewegung wird weiterhin angeregt-</p>	<p>Das Sport-Label wird gepflegt, Sinnvoller Budgeteinsatz wird geplant.</p> <p>Regelmässige Durchführung der Megapausen. Pausenspiel wird angereichert.</p> <p>Spiele-Abend für Lehrpersonen wird organisiert</p>	<p>Das Label bleibt erhalten.</p> <p>Die Pausenspielergeräte sind im Einsatz.</p> <p>Mega-Pausen finden statt. SuS und Lehrpersonen beteiligen sich aktiv</p>	<p>Labelpflege</p> <p>Budget für Spielmaterial</p> <p>Budget für geselligen LP Anlass</p>	
		<p>Gesunde Znünis werden im Kindergarten bewusst gepflegt – auf dem Pausenplatz sind viele ungesunde Znünis zu beobachten.</p> <p>Die Sauberkeit lässt oft zu wünschen übrig</p>	<p>Gesunde Ernährung wird regelmässig zum Thema gemacht.</p>	<p>Hochbeete werden in Schwung gehalten – Unterrichtsmaterial wird zentral abgelegt</p> <p>«Konzept für ein Projekt zum Thema gesunde Ernährung erarbeiten, z.B. regelmässiger Newsletter (allenfalls erarbeitet durch Mittelstufen-SuS) mit Tipps für gesunde Snacks/Rezepte, Quiz, etc</p> <p>Die Abfallpolizei wird eingeführt und evaluiert. Müll-Monster-Aktion</p>	<p>Es finden sich Klassen, welche das Thema im Unterricht aufgreifen</p> <p>Thema ist präsent – Znünis werden «gesünder»</p> <p>Das Fötzelen findet nach Plan statt.</p> <p>Die Abfallpolizist:innen sind geschult-</p>	<p>Setzlinge und Erde</p> <p>Material für Plakate / ev Druckkosten</p>	

Entwicklungsziele	AG Gesunder Medien-Konsum	<p>Die Nutzung der Plattform «class dojo» ist durch Umfragen bei den Lehrpersonen umfassend erhoben worden.</p> <p>Best Practise wurden ausgetauscht</p> <p>Folgende Themen stehen vermehrt im Raum:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erziehungsfragen im Umgang mit Medienkonsum Übermässiges Gamen Mobbing in Chaträumen... 	<p>Ergebnisse der Umfragen evaluiert, wird an der Präsentation kurz vorgestellt. Daraus sind drei Teilziele entstanden.</p> <p>Wie erreichen wir die LP? → Lehrmittel MIA- Zyklus 1- SJ 23/24- Weiterbildung vom PICTS & der PHZH.</p> <p>Wie erreichen wir die Eltern? → Handout für den Elternabend mit Thematisierung: gesunder Medienkonsum, Zeitangaben, Altersempfehlungen und Kontaktstellen</p> <p>Wie erreichen wir die Kinder? → Projekttag zum Thema gesunder Medienkonsum mit unterschiedlichen Posten</p>	<p>Thema auf allen drei Ebenen präsent halten.</p> <p>Sensibilisierung!</p> <p>LP weiterbilden</p> <p>Eltern informieren – Austausch anregen</p> <p>Altersgerechte Tipps / Apps für Kinder & Eltern</p> <p>Mit den SuS altersentsprechend aufgreifen</p> <p>Der Austausch findet an Elternanlässen und an Elterngesprächen statt.</p> <p>Elternrat einbeziehen</p>	<p>Bestehende Angebote werden koordiniert.</p> <p>WB werden durchgeführt_</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ für Lehrpersonen ○ für SuS ○ für Eltern <p>Stufenteams werden genutzt für Austausch und das Erarbeiten einer gemeinsamen Haltung</p>	<p>Externe Anbieter</p> <p>Bestehende Unterlagen nutzen</p> <p>SSA einbeziehen</p>	

Entwicklungsziele	<p>AG</p> <p>Förder-konzept"</p>						

Das Förderkonzept der Schule Mettlen ist erstellt. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens wird die Umsetzung der Schule Mettlen diskutiert und ausformuliert. Einzelne Bereiche können direkt ins Konzept übernommen werden. Aufgrund der Aufspaltung des Teams in eine SE Mettlen und eine SE Bubenzholz muss die Priorisierung der zu bearbeitenden Themenblöcke umsichtig angegangen werden. Ein erster Entwurf ist erstellt – die Weiterarbeit bzw Überarbeitung erfolgt vorzu.

Das Förderkonzept Mettlen ist in Bearbeitung

Bestehende Regelungen sind mehrheitlich eingefügt. Zu bearbeitenden Inhalte werden priorisiert. Erste Bereiche werden bearbeitet.

Das Team muss «ins Boot» geholt und mit den Inhalten vertraut gemacht werden.

Förderplanung: gemeinsamer Umgang - Schnittstelle zum Schwerpunkt «Beurteilung» beachten: Das Dokumentieren von Beobachtungen (interdisziplinär)

Die Nutzung der Lobby als alternativen Lernort wird weiterhin vorzu kritisch reflektiert und optimiert.

Für die Überarbeitung Begabungsförderung müssen allfällige kantonale Neuregelungen und gemeindeinterne Vorgaben beachtet werden.

Konzept: Ausformulieren des Kapitls zum Umgang mit Grenzüberschreitungen in Absprache mit der SSA und dem SozPäd

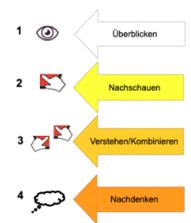
Die Förderplanung wird im IF Fachteam aufgegriffen. Gemeinsame Grundlagen werden definiert und geeignete Unterlagen geteilt

Die Handreichungen sind fertig erstellt und werden eingeführt.

Die Nutzung der Lobby wird regelmässig evaluiert. Die Ressourcen müssen bei der Stellenplanung berücksichtigt werden.

An den Gesamteamsitzungen wird das Team regelmässig über Inhalte des Förderkonzeptes informiert.

SL als Leitung der PG → Koordination via Steuergruppe

<p>AG</p> <p>“Eltern-Kind-DaZ”</p>	<p>Auftrag der SLK: Erproben einer EIKi-DaZ Begleitung im Kindergarten.</p> <p>Erste Durchführung 21/22</p> <p>Zweite Durchführung mit neuen LP 22/23</p>	<p>Der frühe Einbezug von mehrsprachigen Eltern ist wichtig für den Schulerfolg.</p>	<p>Es wird ein Mini-Konzept erstellt für das EIKi-DaZ auf der Kindergartenstufe.</p> <p>Freiwillige Eltern-Kurse → Enge Begleitung</p>	<p>Es findet im SJ 23_24 eine 3.Durchführung statt, die danach evaluiert wird.</p>	<p>Vorbereitung der Module: nBA</p> <p>Personal-kosten für die Durchführung der Kurse: QUIMS-Budget</p>	
<h2>UNTERRICHTSENTWICKLUNG</h2>						
<p>QUIMS</p> <p>Sicherungsziel</p> <p>4 Leseschritte pflegen</p>	<p>Der Kanton schreibt den Schwerpunkt vor.</p> <p>PLUS ausgewähltes Handlungsfeld externe Evaluation Nov 22:</p> <p>In einzelnen</p>	<p>Das Sicherungsziel muss im Auge behalten werden.</p> <p>Das Team setzt sich</p>	<p>An den Stufenteam-Sitzungen werden regelmässig Erfahrungen ausgetauscht.</p> <p>Neue Ansätze werden</p>	<p>Die vier Leseschritte werden bewusst eingesetzt.</p> <p>Die vier Leseschritte</p>  <p>Die Beurteilung</p>	<p>nBa</p>	

<p>Kompetenz-orientierte Beurteilung</p> 	<p>Jahrgangsteams wird enge zusammengearbeitet- auch in Bezug auf die Beurteilung. Über die gesamte Schule besteht noch keine einheitliche Praxis.</p>	<p>konstruktiv mit dem Thema «Beurteilung» auseinander. Erste Schritte in Richtung einheitliches Beurteilungskonzept werden sichtbar.</p>	<p>erprobt: Beurteilungsbelege Typ A und Typ B Schwerpunkt: BEOBACHTEN.</p> 	<p>wird bereits bei der Unterrichtsplanung mitbedacht. Es finden pädagogische Diskurse statt. Es wird vermehrt mit Kompetenzrastern gearbeitet.</p>	<p>nBa</p>	
<p>Lernzeit (Angebot im Rahmen SiS, von QUIMS finanziert)</p>	<p>Das Pilotprojekt wurde evaluiert: Gemeinsame Haltung wird definiert. Das Angebot wird auf der Kindergartenstufe gestrichen. Von der 1. bis zur 6.Klasse werden 30' /Wo eingesetzt</p>	<p>Wirksamkeit der Lernzeit → versch Formen und deren Zielsetzungen Machbarkeit für die Lehrpersonen</p>	<p>Daraus abgeleitet werden erste Standards definiert und im Förderkonzept verankert Die Stufen erarbeiten gemeinsame Standards wie die Lernzeit umgesetzt wird. Die Schlussfolgerungen müssen mit dem erarbeiteten übergeordneten Konzept abgeglichen werden.</p>	<p>Die Umsetzung und deren Finanzierung sind geklärt und schriftlich festgehalten</p>	<p>Umsetzung Lernzeit _ Entschädigung über QUIMS</p>	

	<p>Rassismus</p>	<p>Aus dem Kollegium werden vermehrt Beobachtungen gemeldet, welche eine Notwendigkeit für eine Sensibilisierung in der Schule bedingen.</p>	<p>Schulkultur rassismussensibel gestalten</p>	<p>Themenverantwortliche Lehrperson bestimmen → diese definiert die inhaltlichen Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sensibilisierung im Team 2. Sensibilisierung bei den Schüler:innen 	<p>Das Thema ist präsent</p> <p>Es wird eine gemeinsame Haltung definiert, wie mit Beobachtungen umgegangen werden soll und welche Reaktionen angebracht sind.</p> <p>Dem Team sind Möglichkeiten bekannt, wie das Thema «Rassismus» im Unterricht aufgegriffen werden kann.</p>		
	<p>Pädagogische Diskussionen im Team</p>	<p>Es bestehen Zusammenarbeitsgefässe in Form von pädagogischen Teams.</p>	<p>Es werden vermehrt pädagogische Diskussionen geführt.</p> <p>Das Team erfährt Entlastung und fühlt sich kompetenter durch den Austausch und die gemeinsame getragene</p>	<p>Die pädagogischen Diskussionen sind zielgerichtet und finden regelmässig statt.</p> <p>Die Steuergruppe vernetzt sich mit den Stufenleitungen und übernimmt die</p>	<p>Die Zusammenarbeitsstruktur wird genutzt.</p> <p>Die Protokolle beinhalten vermehrt pädagogische</p>	<p>nBA</p>	<p>fortlaufend</p>

Pädagogisch- didaktische Vereinba- rungen präsent halten		Verantwortung	Koordination. Die Qualität der Zusammenarbeit sowie der Austausch zu den Schüler:innen stehen regelmässig im Fokus.	Inhalte. Erfahrungen mit der Selbstlernzeit im Unterricht werden geteilt.		
	<p>Im Rahmen des Schulprogrammes werden immer wieder Vereinbarungen getroffen.</p> <p>Die Sicherungsziele der QUIMS-Arbeit gilt es präsent zu halten.</p>	<p>Vereinbarungen meist in Form von Mindeststandard werden präsent gehalten und laufend optimiert.</p> <p>QUIMS WB: Arbeit mit Scaffolds</p> <p>QUIMS WB: «Vorbereiten statt Nachbereiten» hat stattgefunden.</p> <p>Die vier Leseschritte</p>	<p>Kooperative Lernformen werden eingesetzt.</p> <p>Schreibstrategien werden im Unterricht eingesetzt.</p> <p>Alle Lp wenden die vier Leseschritte gezielt an.</p>	<p>Es besteht ein Curriculum mit den Mindeststandards.</p> <p>Scaffoldings für verschiedene Textsorten werden mehrmals im Schuljahr eingesetzt.</p> <p>Die mündliche Schreibstunde gehört zum didaktischen Repertoire.</p> <p>Für das Bearbeiten von Sachtexten wird regelmässig mit den vier Leseschritten gearbeitet</p>	Unterricht	fortlaufend

Schulprogramm Mettlen

22_23 23_24 24_25

	Hospitationen	<p>Hospitationen werden als weiterbildenden Mehrwert angesehen.</p> <p>Hospitationen werden intern oder extern durchgeführt.</p>	<p>Zu persönlich und gesamtschulisch relevanten Fragestellungen werden regelmässig Hospitationen durchgeführt</p>				<p>Falls nicht anders organisierbar, darf in Ausnahmefällen ein kommunales Vikariat eingerichtet werden</p>
--	----------------------	--	--	--	--	--	---

PÄD. INHALTE & TEAM-WEITERBILDUNG

Bereich ZUSAMMEN LEBEN

Schwerpunkt: «Umgang miteinander»

Grundlage: Konzept der Neuen Autorität

Externe Fachperson: Reto Häfliger

Wegleitend: Kodex BIG FIVE → Aufgaben der AG: Kodex am Leben erhalten

Konkrete Inhalte der Weiterbildungen

- Hausregeln überarbeiten
- Umgang bei Regelverstößen generell → Stufenmodell



Pausenplatz- interventionen

Der Vorfall ist so gravierend, dass die Beteiligten unmittelbar ins Schulleiter:innenbüro gebracht werden. Die SL übernimmt die Fallführung und Koordination der Schritte.

Der Vorfall erfordert ein Aufarbeiten. Es muss ein **Wiedergutmachungsprozess** eingeleitet werden, weil ein Schaden entstanden ist. **Opfer und Täter:in** brauchen Begleitung. Der Fall wird an die **SSA** übergeben.

Wir schätzen die Situation so ein, dass eine **logische Konsequenz** nötig ist (Bsp: Abfall aufheben und wegwerfen). Ev bietet sich eine **kleine Wiedergutmachung** an (Bsp. aus Versehen etwas kaputt machen) Eine mdl /schriftl. **Reflexion** des Vorfalles wird als Lerngelegenheit genutzt.

Alle sind bereit, wenn nötig ein **Signal** zu setzen. Wir stellen **Kontakt** her (Blick /Pfiff/ Rufen/ Körperkontakt), treten in Beziehung und suchen den **Dialog**. Wir beschreiben unsere Beobachtungen und stellen klar, was nicht ok war. Im Idealfall kann sich die Situation entspannen und wir gehen mit einem Lächeln auseinander.

Grundlage

Unsere generelle Haltung im Umgang miteinander beruht auf dem Konzept der „Neuen Autorität“ und legt den Fokus auf die **Präsenz**, die Vernetzung unter den Bezugspersonen sowie die gemeinsam getragene **„wachsame Sorge“** → **offene Aufmerksamkeit**.

PÄD. INHALTE & TEAM-WEITERBILDUNG

Bereich ZUSAMMEN LERNEN & LEHREN

SPRACHFÖRDERUNG bei Mehrsprachigkeit

Externe Fachperson: Michaela Frigg

- 2 Weiterbildungen / Coaching
- Regelmässiges Traktandum am Stufenteam

QUIMS

BEURTEILUNG: BEOBACHTUNGEN

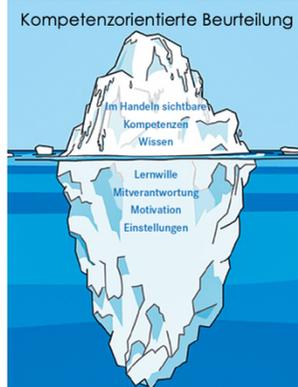
Wie sammeln / dokumentieren

Mehrere Perspektiven nutzen!

→ Einfließen lassen in Zeugnisbeurteilung

Externe
Evaluation

QUIMS



BEOBACHTEN
BERATEN
BEURTEILEN
BEWERTEN

Wer?
Wie?
Was?
Wozu?
Womit?
Mit welcher Haltung?

- Päd.Team so planen dass mind 2mal/Jahr auch alle FLP anwesend sind
- Regelmässiges Traktandum am Stufenteam

GESUNDER MEDIENKONSUM / UMGANG MIT MEDIEN

Ebene LP:

Weiterbildungen Zyklus 1: MIA

Ebene Eltern:

AG sucht / erarbeitet Merkblätter für den Umgang zuhause

Ebene SuS:

Projekttag Unterstufe und Kindergarten

ZUSAMMEN PFLEGEN		Bezug	Zielsetzung	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Sicherungsziele	Ebene Lehrpersonen Anlässe fördern die Gemeinschaft. Funktionen/ Ämter entlasten das Team. Expertentum bzw Stärken der einzelnen Personen werden genutzt.	Gemeinschaftliche Anlässe sind ein fester Teil des Jahresablaufes. Verschiedene LP übernehmen als Zuständige für Hausämter ihre Verantwortung gegenüber dem Team	Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird durch die gemeinsamen Erlebnisse gestärkt. Lehrpersonen mit langjährigen Erfahrungen in diesen Bereichen garantieren ein optimales Funktionieren.	Nach der Durchführung findet eine kurze Evaluation statt. Die Erkenntnisse fließen in die Planung des kommenden Anlasses ein. Die Sinnhaftigkeit und die Inhalte der Hausämter und Funktionen werden ebenfalls reflektiert.	Im Budget eingestellt Arbeitszeit im nBA	Im Jahresplan fortlaufend
	Ebene Schüler:innen Anlässe stärken die Gemeinschaft. Rituale werden bewusst gepflegt. Sporttage sind stufenadäquat umgesetzt. Partizipation der SuS ist gewährleistet. →SuS Parlament + Klassenrat finden statt	Für die SuS ist es wichtig, feste Bezugspunkte im Jahresablauf zu haben. Die SuS-Mitwirkung ist im Rahmen des Mettlenparlament seit Jahren im Schulbetrieb verankert.	Der Miteinbezug der SuS ist wichtig für die Zukunft der Schule. Sie können und sollen sich deshalb weiterhin regelmäßig einbringen und die Schulentwicklung mitgestalten.	Am Ende des Schuljahres lässt sich die Umsetzung der vorgängig geplanten Anlässe und Rituale wie auch der Realisierung von SuS-Vorschlägen eruieren.	Im Budget eingestellt Arbeitszeit im nBA	Im Jahresplan fortlaufend
In unserer "Event"-Bibel sind die Planung und Abläufe aller Anlässe abgebildet.						